

Abschrift

Julie Fischer
165 Victoria Rd
Marrickville, NSW.

2. Februar 1962

Herrn Rechtsanwalt SCHNURRE
Berlin-Charlottenburg
Schlueterstr. 39

Sehr geehrter Herr Rechtsanwalt!

Besten Dank für Ihr Schreiben vom 17. vor.Mts. Ich übersende Ihnen anbei eine eidesstattliche Erklärung meines Mannes bez. der Konnosamente.

Ich möchte Sie bitten zu berücksichtigen, dass wir seinerzeit unsere Korrespondenz mit der Hand erledigten und daher keine Kopien haben; dass es Anfang des Krieges war und wir keine direkte Verbindung mit Deutschland mehr aufnehmen konnten, und dass Rotterdamsche Lloyd uns einen Gefallen taten, indem sie unsere Briefe weiterleiteten.

Wir können nicht mehr tun, als eidesstattlich zu versichern, dass Schenker & Co. die Papiere von uns verlangte, um die Kisten wieder ausladen zu können, und dass wir nie in den Besitz unseres Eigentums gelangt sind.

Schliesslich haben die Deutschen Behörden sicher eine ganze Reihe dieser Fälle bereits bearbeitet. Ich persönlich weiss von einer Mrs. Goldschmidt, die hier in Sydney lebt, und deren Umzugsgut auf dem selben Dampfer Main verfrachtet und nach Bremen zurückgesandt worden war. Diese Dame hat bereits von Bremen eine Entschädigung zugesprochen bekommen.

Ihren weiteren Nachrichten sehe ich gern entgegen und verbleibe

mit vorzüglicher Hochachtung

J. Fischer

Abschrift

An das
Landesamt für Wiedergutmachung
Bremen

B R E M E N
Meinkenstr. 1

Wir, die unterzeichneten Eheleute KARL HEINZ und JULIE FISCHER,
wohnhafte Flat 2/165 Victoria Rd., Marrickville, NSW, Australia,
bestätigen hiermit folgendes an Eides statt:

- 1) dass unser Umzugsgut auf den Dampfer "Main" verfrachtet worden war, der am 23.8.1939 Hamburg verliess und nach Bremen zurückgerufen wurde;
- 2) dass das Umzugsgut in 7 Kisten (gez. KHF 23837/43) verpackt war und die in den bereits eingereichten Listen aufgeführten Gegenstände darin enthalten waren;
- 3) dass wir nicht in den Besitz des Umzugsgutes gelangt sind.

Sydney, den 30. Oktober 1962.

Karl Heinz Fischer

Julie Fischer

Vorstehende eigenhändige Unterschrift des
Herrn Karl Heinz Fischer und
seiner Ehefrau Julie Fischer,
beglaubige ich hiermit auf Grund ihrer
vor mir erfolgten Vollziehung.

Sydney, den 30. Okt. 1962 (LS)

Unterschrift
Konsultssekretär
bei dem Generalkonsulat der Bundesrepublik
Deutschland in Sydney, gem. §37a, Konsular-
gesetz ermächtigt.

Beurk.-Reg.
Nr. 4047
Gebühr Tarif
frei

F. d. R. 6/12/62
Original y. d. 07/11

3. 8. 40.

6. Revier

zur Feststellung bei der Firma Schenker u.Co.
Langenstr. 104-106, ob die dort lagernde Sendung 7 Kolli
gezeichnet K.H.F.23837/43 tatsächlich nur um Umzugsgut
handelt. (Eigentümer: Jutta Sara u. Israel Fischer)

Rieschmann
Polizei - Sekretär

Der Sachbearbeiter Klusmann bei Schenker & Co. erklärte, die be-
zeichneten 7 Kolli ~~seien~~ ^{seien} seinerzeit aus dem D. „Main“, der sie nach Austra-
lien bringen sollte, hier notgelandet worden. Sie lagern hier im Übersee-
hafen im Schuppen 11. Ob die Kolli tatsächlich nur Umzugsgut enthalten,
kann von der Fa. Schenker nicht beantwortet werden. Sie befinden sich im
Gewahrsam der Schiffsmaklerfirma Gebr. Specht, Martinistraße 34. Der dort
beschäftigte Angestellte Köntje erklärte, nach dem Manifest enthielten
sie Umzugsgut. Ob nur Umzugsgut darin enthalten sei, könne erst nach Öff-
nen der Kolli festgestellt werden.

Bremen, den 7. 8. 40.

Der Senator
für die innere Verwaltung

Eing. - 9. AUG. 1940

Tgb. Nr. 14(2) 1208/40

Ernst Hillers
Pol. Hauptwachmeister. R. 6.

Der Polizeipräsident

Bremen, den 8. August 1940.

Hans Regisender Bürgermeister
Bremen

mit den getroffenen Feststellungen zurückgesandt.

P.O.
Lutten

Der Polizeipräsident

II 3 10/40

Der Reichsstatthalter in Hamburg

Sta

Abt. 5

Eing. 23. JULI 1940

Anlagen:

Ur.

Hamburg 36, den 19. Juli 1940

Neuerwall 88

Sammelruf: 34 10 00, Nebenstelle 2543 ✓

K.H. an die S t a a t s v e r w a l t u n g

Wirtschafts-, Landwirtschafts- und Sozialabteilung

h i e r

ergebenst zurückgesandt. Nach der bei der Firma Schenker & Co.,
Speersort 1, erhaltenen Auskunft lagert das Umzugsgut der Fa -
milie Fischer in der Geschäftsstelle der Firma in Bremen, Lan -
genstr. 104/06. ^X Die gewünschten Feststellungen könnten daher
dort getroffen werden.

I . A .

2 Anlagen

[Handwritten signature]

gebeten, bei allen
die nachstehende
nummer anzugeben.

nummer:

2644/1940

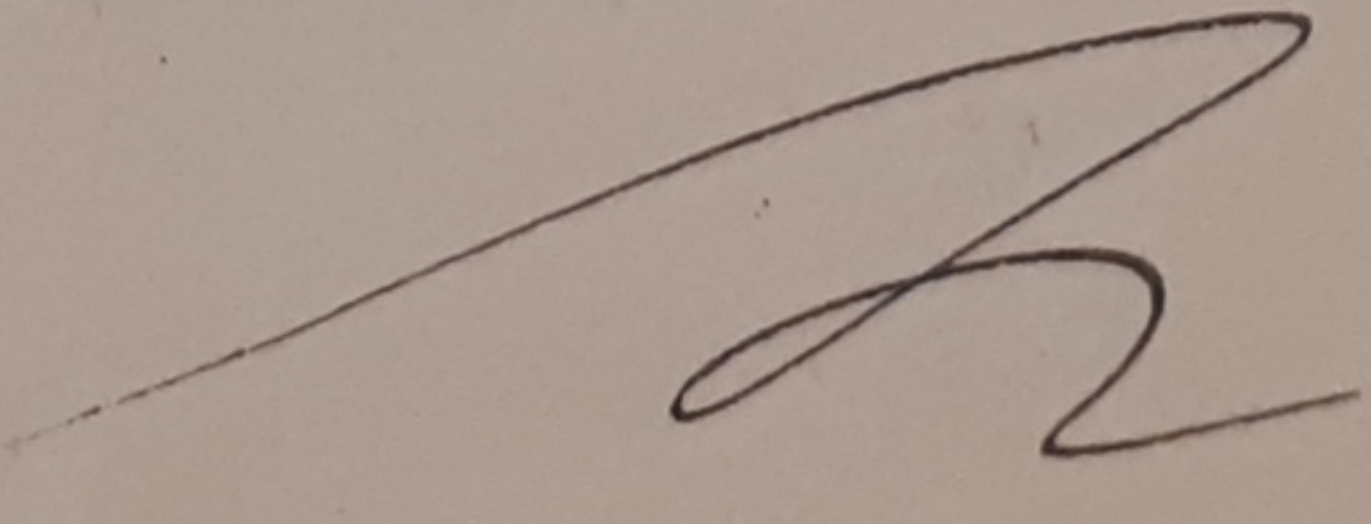
Bestallung für einen Pfleger.

Der Rechtsanwalt Dr. L ö n i n g, Bremen,
ist zum Pfleger am 1. November 1940 zum Pfleger für
Karl-Heinz Israel Fischer und dessen Ehefrau
Jutta Sara, geb. Harlam, Görnitz,

bestellt. Sein Wirkungskreis umfaßt die Vertretung der Pfleglinge
bei Wahrnehmung ihrer Rechte an
einer Sendung von 7 Kolli Umzugsgut(gezeichnet
K.H.F. 23837/43), angeblich zur Zeit im Gewahrsam
der Schiffsmaklerfirma Gebr. Specht, Bremen, Martinistr. 34.
Diese Bestallung ist dazu bestimmt, dem Pfleger als Ausweis zu dienen. Sie
ist deshalb sorgfältig aufzubewahren und in allen Fällen, in denen der Pfleger eines
Ausweises bedarf, namentlich im Verkehre mit Behörden, mitzubringen und vorzulegen.
Nach Beendigung des Amtes des Pflegers ist die Bestallung dem Vormundschafts-
gerichte zurückzugeben.

Bremen, den 6. November 1940.

Das Amtsgericht,
Abteilung für Vormundschaftssachen :


Justizoberinspektor
als Rechtspfleger.

Eing. 22. NOV. 1940 9
 mit 2ml.

Berlin, den 21. 11. 40.
 H. Frachtfurter, Hg.

das Amtsgericht Bremen,
 Abteilung für Vormundschafftssachen.

Gesch. Nr. VIII/2644/40.

Bremen.

Mit Ihrer geehrten Zuschrift vom
 6. d. M. machen Sie mir davon Mitteilung, dass Herr Rechtsanwalt
 Dr. L ö h n i n g, dort, zum Abwesenheitspfleger für „arl-Heinz
 Jsrael F i s c h e r und dessen Ehefrau Jutta Sara geb, Harlan,
 Görlitz, bestellt worden ist. Es handelt sich um 7 Kolli Umzugs-
 gut, die im Gewahrsam der Schiffsmaklerfirma Bebr. Specht, dort,
 Martinistr. 34, sind. Wie mir jedoch die Speditionsfirma Schen-
 ker & Co. in Hamburg, die sr. Zt. den Transport dieser Kolli ü-
 bernahm, vor mehreren Wochen mitteilte, erübrigt sich die Be-
 Bestellung eines Abwesenheits-Pflegers, weil von der Reichs-
 regierung Auswanderungsgut jüdischer Herkunft freigegeben
 worden ist.

Der sr. Zt. von mir ^{gehört im Mai} dahingehend
 gestellte Antrag ist somit hinfällig, was Sie mir gütigst
 bestätigen wollen.

Hochachtungsvoll
 Leo Israel Harlan

V. Jauch. Frau a. Hg.
 zur Hg. Himmels- u. Pflanzung
 und Himmels- u. Pflanzung
 22. 11. 40
 42. 11. 40
 25. 11. 40

r. Lührssen
chtsanwalt und Notar
Hans Löning
Rechtsanwalt



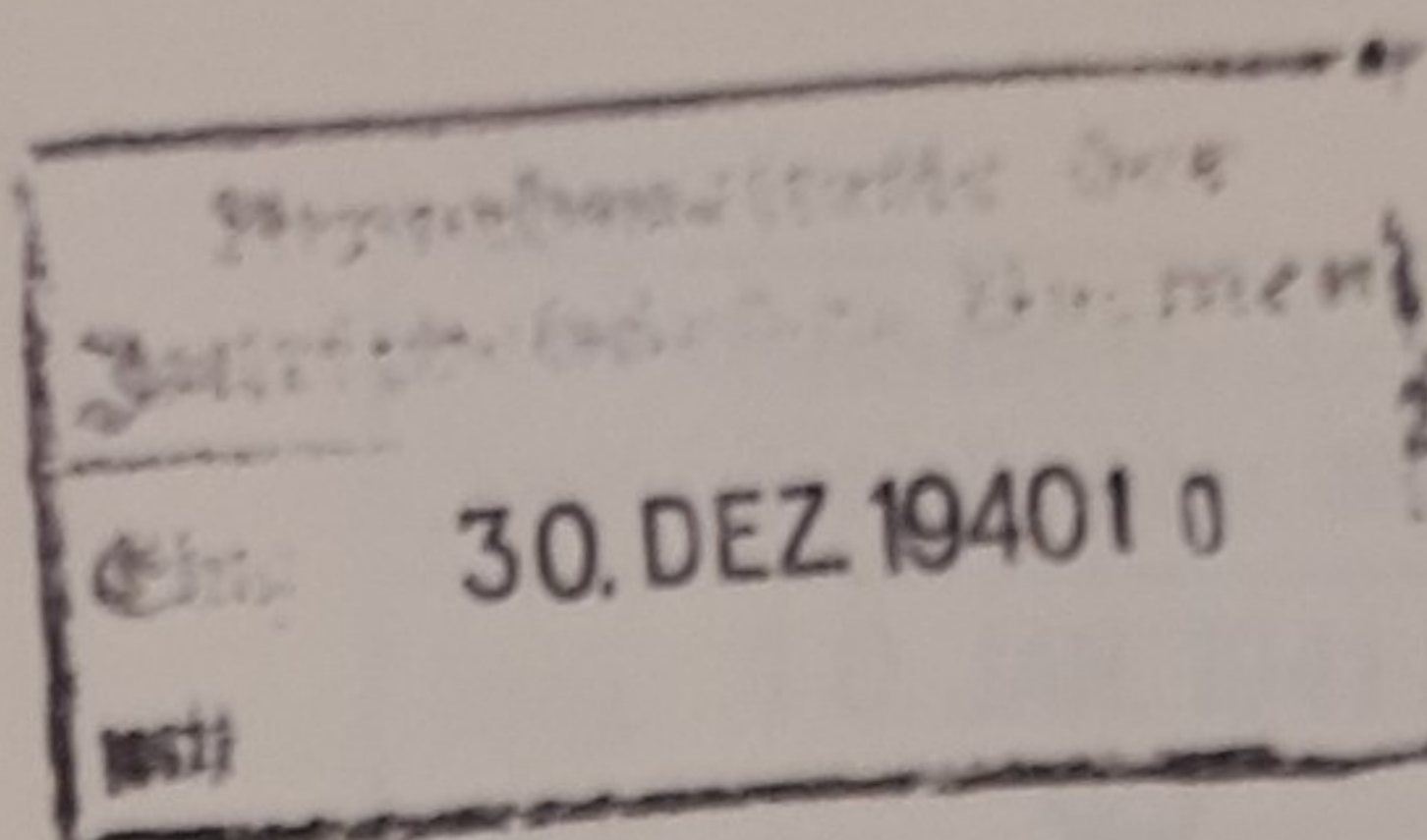
Mitgl. des NSRB.

18

Bremen, den 27. Dezember 1940.
Sögestraße 37-39 I
Fernsprecher: Sammelnummer 248 41 L8/vT

VIII 2644/1940.

An das



A m t s g e r i c h t

B r e m e n .

Abt. Vormundschafts-
sachen

In Pflegschaftssachen
betr. Fischer Eheleute

teile ich mit, dass mir die notwendige Erlaubnis, die Pflegschaft zu führen, bis jetzt noch nicht erteilt ist.

Aus grundsätzlichen Erwägungen hat die Kreisleitung der NSDAP. und zwar der hiesige Kreisrechtsamtsleiter ein Interesse an der endgültigen Erteilung der Erlaubnis. Diese steht auch in Aussicht.

In der Sache selbst habe ich mit der Firma Schenker & Co. hier, bei der sich die fraglichen 7 Kolli Auswanderergut befinden, fernmündlich vereinbart, dass vorläufig bis auf weitere Anweisungen von mir mit den Sachen nichts geschieht. Dass die Reichsregierung Auswanderergut jüdischer Herkunft grundsätzlich freigegeben hätte ist unrichtig. Der Leo Israel Harlan geht mithin in seinem Briefe an das Amtsgericht vom 21. November d.J. von irrigen Voraussetzungen aus.

Ich komme auf die Sache selber wieder zurück.

Der Rechtsanwalt :

H. Löning

W. / Zu d. Akt.

31. 12. 40.

Z.

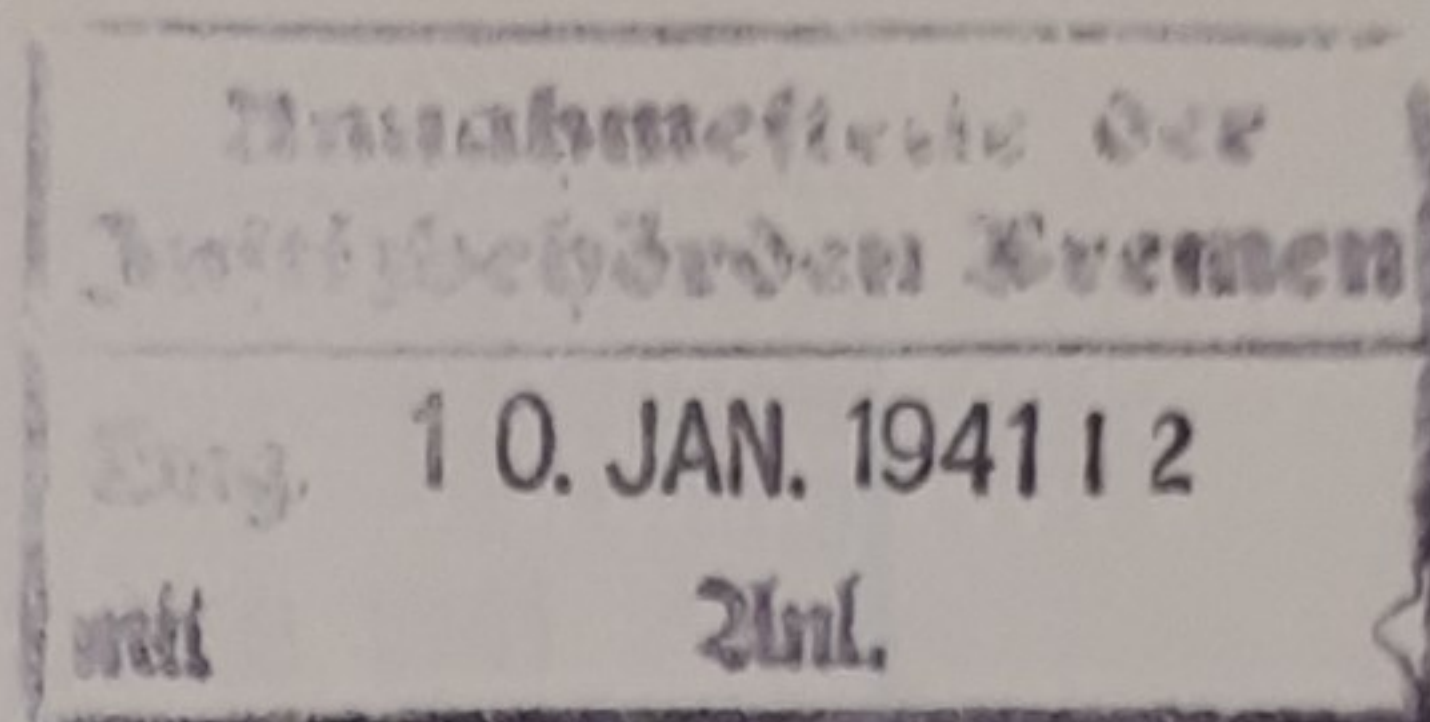
1.47



Mitgl. des NSRB.

VIII 2644/1940.

11
Bremen, den 9. Januar 1941.
Sögestraße 37-39 I.
Fernsprecher: Sammelnummer 246 41 LÖ/vT.



An das

A m t s g e r i c h t
Abt. Vormundschaftssachen

B r e m e n .

In Pflegschaftssachen
betr. Fischer Eheleute

berichte ich wie folgt :

Von dem Gaurechtsamt der NSDAP Weser-Ems erhielt ich ein Schreiben mit folgendem Inhalt :

"Sie haben beantragt, Ihnen die Übernahme der Abwesenheitspflegschaft für die Judeneheleute Karl-Heinz Israel Fischer zu genehmigen. Namens des Gauleiters entspreche ich hiermit diesem Antrage.

Diese Genehmigung endet mit dem 31. Dezember 1942. Sollte die Angelegenheit bis dahin nicht erledigt sein, ist eine Verlängerung zu beantragen. "

Der Herr Reichsminister der Justiz hat mir am 24.v.Mts. wie folgt geschrieben :

"Vom Standpunkt der Verordnung über die Behandlung feindlichen Vermögens vom 15. Januar 1940 -RGBl. I S. 191- habe ich keine Bedenken, wenn die bei der Firma Schenker & Co. in Bremen und bei der Firma Gebr. Specht in Bremen lagernden 7 Kolli Umzugsgut, die der Frau Jutta Sara Fischer geb. Harlam und dem Karl-Heinz Israel Fischer (z.Zt. im feindl. Ausland) gehören, an Leo Israel Harlam bzw. Siegmund Israel Fischer ausgehändigt werden. Der Bescheid wird ohne Prüfung erteilt, ob die Aushändigung im übrigen zulässig ist. "

Ich berichte demnächst in dieser Sache weiter.

Der Rechtsanwalt:

H. / Dr. L. v. M.

11.1. 41.

1.1. 41.

4.4.41

Amtsgericht Bremen,

Abt. für Vormundschaftssachen.

Akten

betreffend die

~~Vormundschaft~~ — Pflegschaft — ~~Beistandschaft~~

über

Karl-Heinz Israel

Fischer mit d. Frau

Ehefrau Emma Sara geb. Harlam

Görlitz

Mündel:

Pflegling:

Bestellt: 1940. 1. Vorbr.

Ordnungstermin:

Beendet: 1941

Weggelegt: 1941

Zu vernichten: 1952

Von der Vernichtung auszuschließen:

Blatt

Wegen der Kosten geprüft

bis Blatt

Bremen, den 19. März 1941

Urteilsbeamter.

Justizsekretär

~~Vormund~~ — Pfleger — ~~Beistand~~

~~Amtsverwaltung~~

Rufkennzeichen Dr. Löning

4.75/9-207

Karl-Heinz Israel Aktenzeichen:

Fischer VIII 2644, 1940
Ehefrau